

Das Programm der sozialistischen Studentenpartei.
Die neugegründete sozialistische Studentenpartei hat jetzt ein Programm aufgestellt, aus dem folgende Forderungen bemerkenswert sind: Die sozialistische Studentenpartei sieht ihre besondere Aufgabe darin, die Schichten der Intellektuellen dem Sozialismus zuzuführen. Als Partei der Studentenschaft hält sie es für ihre Aufgabe, die Hochschule im Sinne des sozialistischen Programms umzugestalten. Es werden ferner eine große Zahl wirtschaftlicher, rechtlicher und pädagogischer Neuerungen formuliert, von denen hervorgehoben zu werden verdienen: Aufhebung aller Kollegelder sowie der Immatrikulations-, Inskriptions- und Examengebühren; Druck der Dissertationen auf Staatskosten; für vermögende Studenten dagegen erhöhte Gebühren; Angliederung der Hochschule an den Unterbau einer einheitlichen Staatschule derart, daß allen Begabten der Weg zum Studium offensteht; Zusammenhang der Hochschule mit dem Volkssystem; Wahl der Dozenten durch Fachleute ohne Mitwirkung des Ministers; Aufhebung der Theologie als Fakultät; Ausbau der wissenschaftlichen Institute, der Bibliothek und der Handbibliotheken für die Einzelsächer. (Der Wunschzettel der sozialistischen Studenten ist noch sehr lang und umfaßt nach oberflächlicher Zählung etwa 40 Einzelfragen, darunter solche von einschneidender und unabsehbarer Bedeutung. Bei einzelnen darf man mit Mephisto sagen: „Da seid Ihr auf der richtigen Spur“, so wenn z. B. gefordert wird: „Abänderung der Prüfungen derart, daß das Bestehen der Prüfung nicht gedächtnismäßiges Wissen, sondern sachliches Können bedeutet“; bei anderen wird man nur wünschen können, daß ihre Verwirklichung noch recht lange auf sich warten läßt. D Red.)